

## **„Sei keine Mimose!“ Oder: Können Pflanzen fühlen? Außerschulisches Philosophieren im Botanischen Garten.**

Schulfach: Philosophie/ Werte und Normen

Schulstufe: 10. Klasse

Name der Autor\*innen: Esther Hildebrand

Name des Instituts: Institut für Philosophie

Name der Arbeitsgruppe: Didaktik der Philosophie

Dieses OER-Material ist im Rahmen des Projekts OLE+ im Seminar „Stauend Philosophieren an außerschulischen Lernorten“ unter der Creative Commons Lizenz CC BY-SA 4.0



an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg entstanden.

Oldenburg, 16.11.2023

## Inhalt

1 Konzept zu einer Lernstation im Botanischen Garten Oldenburg .....	3
2 Beschreibung der Station .....	3
3 Lernziele .....	4
Literatur.....	5

## 1 Konzept zu einer Lernstation im Botanischen Garten

Ziel des vorliegenden Konzeptes ist es, einen Vorschlag dazu zu liefern, auch außerhalb des Klassenzimmers zu philosophieren und das didaktische Potential, das außerschulische Lernorte bergen zu nutzen. Das Konzept kann im Rahmen einer kleinen Exkursion in den Botanischen Garten umgesetzt werden. Dazu bieten sich auch fächerübergreifende Projektstage an. Der Botanische Garten bietet zahlreiche Anlässe zum (philosophischen) Nachdenken. Das nachfolgende Konzept fokussiert sich auf die Anschauung der Mimose im Tropenhaus. Es empfiehlt sich jedoch bei einem Besuch den Ort in seiner Ganzheit zu begehen und zu erforschen.

<b>Stationsname</b>	„Mimose im Tropenhaus des Botanischen Gartens“
<b>Zentrale Problemstellung an der Station</b>	Die zentrale Problemstellung an dieser Station lautet: Können Pflanzen fühlen?
<b>Lernziel</b>	Die Schüler*innen erkennen, dass Pflanzen nicht in der gleichen Art fühlen können, wie Menschen.
<b>Zielgruppe</b>	Schüler*Innen ab Jg. 10

## 2 Beschreibung der Station

Die zentrale Fragstellung mit der sich diese Station auseinandersetzt lautet: Können Pflanzen fühlen? Da die Mimose auf den äußeren Reiz der Berührung reagiert und sich zusammenzieht, kann die Frage aufgeworfen werden, ob das „Sich-zusammen-ziehen“ der Mimose ein Hinweis dafür ist, dass Pflanzen fühlen können. An dieser Stelle spielt die Definition der Begriffe „fühlen“ sowie „Gefühl“ eine zentrale Rolle. Die Differenzierung von Gefühlen und den verschiedenen Arten des Fühlens und Erlebens steht inhaltlich im Mittelpunkt der Lerneinheit.

Als Textgrundlage dient der Text „Echte und unechte Gefühle“ von Christoph Demmerling. Dieser unterscheidet zwischen drei verschiedenen Ebenen des Fühlens. Die erste Ebene ist der Weltbezug, also der intentionale Gehalt des Gefühls, wie z. B. die Angst zu Versagen. Die zweite Ebene ist die Außenperspektive, die das physiologische Geschehen beschreibt. Ein physiologischer bzw. neuronaler Prozess bei Angst ist ein erblassendes Gesicht oder Schweißausbrüche. Die dritte Ebene ist das, was Mensch und Pflanze voneinander unterscheidet: das phänomenale Erleben und die Subjektivität der Gefühle. Diese Ebene beschreibt, wie es sich anfühlt ein bestimmtes Gefühl, in diesem Fall Angst, zu haben (Demmerling, 2009). Diese drei Aspekte sind laut Demmerling „im Zusammenhang mit einer Antwort auf die Frage, was ein Gefühl ist, von besonderer Wichtigkeit“ (Demmerling, 2009).

### 3 Lernziele

Eine von drei didaktischen Prioritäten des Faches Werte und Normen ist die (ethische) Urteilsfähigkeit (Nds. Kulturministerium, 2017). Diese soll in der Unterrichtseinheit vor allem durch die Methode der Meinungslinie gefördert werden. Hierbei sollen die Schüler\*innen begründet Stellung nehmen, warum sie glauben, dass Pflanzen fühlen können bzw. warum sie es nicht glauben. In der Phase der intuitiven Problemlösung sollen die Schüler\*innen auf ihre eigenen Erfahrungen zurückgreifen und ihre intuitive Antwort begründen. In der Phase der kontrollierten Problemlösung geht es durch den Einsatz von bestimmten Textausschnitten darum, Argumente zu liefern, die die Urteilsbildung stützen können.

Eine weitere didaktische Priorität des Faches Werte und Normen ist die Auseinandersetzung mit Wirklichkeit und Wahrheitsansprüchen, in der vor allem „durch die Kontrastierung des Gewohnten mit bisher unbekanntem oder weniger vertrauten Perspektiven die Nachdenklichkeit“ (Nds. Kultusministerium, 2017, S. 6 - 7) der Schüler\*innen angeregt werden soll. Im Zentrum der Einheit steht die Frage: Können Pflanzen fühlen? Eine Meinungslinie eignet sich hierfür methodisch sehr gut, da von dem Fall ausgegangen werden kann, dass sich die Schüler\*innen unterschiedlich zu der Frage auf der Linie positionieren und somit unbekanntem und weniger vertraute Perspektiven kennenlernen können. Der Lernzuwachs, den die Schüler\*innen am Ende der Stunde generieren ist, dass die Mimose zwar auf den äußeren Reiz reagiert, dies jedoch nicht bedeutet, dass Pflanzen fühlen bzw. Gefühle haben.

---

## Literatur

Demmerling, C. (2009). Echte und unechte Gefühle. In: Information Philosophie 4/2009. <https://www.information-philosophie.de/?a=1&t=2772&n=2&y=1&c=1> (Abgerufen am 31.08.2022)

Joachim Detjen (1999) Erkundung/Sozialstudie/Praktikum, in: Mickel 1999, 397 - 403. Wolfgang W. Mickel (Hrsg.), Handbuch zur politischen Bildung, Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung Band 358, Bonn 1999.

Reich, Kersten (Hrsg.): Methodenpool. <http://methodenpool.uni-koeln.de> (Abgerufen am 27.07.2022)

Universität Oldenburg (Hrsg.): Methodenkartei. <https://www.methodenkartei.uni-oldenburg.de/methode/meinungslinie/> (Abgerufen am 27.07.2022)